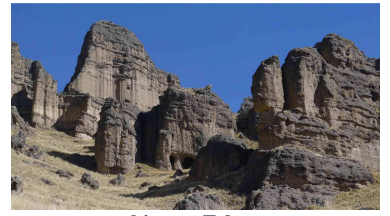




Alpakas im Eiswasser



Tal des Rio Huenque



bizarre Felsen

Reiseroute: Rio Huenque, Tacna

Nächstes Ziel: Chile

Peru, 27. - 29. Juni 2012

Hallo,

nach der bisher kältesten Nacht unserer Reise, sind wir froh als endlich die Sonne aufgeht. Wir stehen im Hof des Puesto de Salud von Conduriri. Die Nacht auf 4000 m hat uns mit – 15 Grad „kalt erwischt“. Da unsere Standheizung immer wieder Aussetzer hatte, sank die Temperatur im Auto auf 2 Grad. Trotz der warmen Schlafkleidung (3 Schichten) frieren wir. Auch unsere Reisefreunde Margrit und Andreas hatten eine kalte Nacht. Nach über einer Stunde „Auftauzeit“ in der Sonne wagen wir die Motoren zu starten. Laut nagelnd und widerwillig springt unser Mülle an. Dennoch können wir nicht gleich losfahren, da auch die Handbremse eingefroren ist.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen des Puesto de Salud für das „Asyl“ und fahren zum Frühstück in den Canyon des Rio Huenque. Umgeben von zerklüfteten Felsen tauen auch wir langsam auf und sitzen lange in der immer wärmer werdenden Sonne.

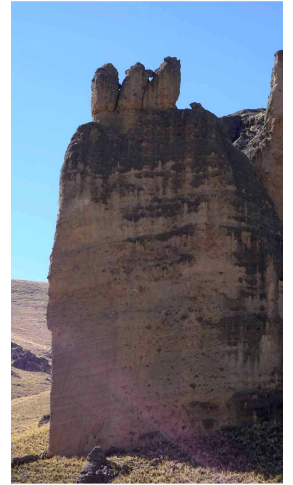
Die Fahrt Richtung Tacna führt uns durch das sehenswerte südliche peruanische Hochland. Es geht vorbei an zwei traumhaften Lagunen auf über 4750 m hinauf. Nach einer Übernachtung in Moquegua fahren wir auf der Panamericana recht flott nach Tacna. Hier müssen wir wieder einmal die von Chile geforderten Einreisedokumente für Sally besorgen, was uns in rekordverdächtigen 3 Stunden gelingt.

Da uns die Hotels in Tacna keinen Stellplatz für die Nacht gewähren wollen, fahren wir weiter Richtung Grenze. Als es schon dunkel wird, halten neben einer Ansammlung von Strohmatte-Hütten an. Sogleich erscheint ein Wächter und gestattet uns nach kurzem Palaver neben seiner Hütte zu campen. Er freut sich über eine große Flasche Bier als Dankeschön und wir verbringen eine ruhige und vor allem angenehm warme Nacht.

Am nächsten Morgen überqueren wir zügig (in 2 Stunden) und ohne Probleme die Grenze nach Chile.

Bis demnächst

Diana und Rüdiger



Felsen-Dom



Altiplano-Lagune



Frühstückszeit



Altiplano



Mittagsrast auf über 4400 m



letzte Übernachtung in Peru...



... unsere „Gastgeber“